

Energie spielerisch erleben

die werke wallisellen: Gelungene Cat Week-Rucksackschule

Der Walliseller Energieversorger, die werke, hat sich dieses Jahr zum ersten Mal am Projekt Cat Week beteiligt. In freier Natur, dort, wo die Energie ihren Ursprung hat, wurde den Teilnehmern der Rucksackschule das Thema Energie auf spielerische Art nähergebracht. Die 8 bis 13 Jahre jungen Gäste waren begeistert.

Alexandra Tiefenbacher von der Rucksackschule hatte im Auftrag von die werke die Kinder in spielerischer Form an das Thema Energie herangeführt. Dies mit dem Ziel, das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und, damit verbunden, mit der Natur zu fördern. Dies aber auch mit der Absicht, das Label Energiestadt, das die Gemeinde Wallisellen vor einiger Zeit erhalten hat, in den Köpfen der Jugendlichen zu verankern und sie so zum Leben der damit verbundenen Werte zu motivieren.

Nachdem die Kinder, in Gruppen eingeteilt, eine Box mit diversen Utensilien wie Plastiksack, Löffel, Tuch, Batterie, Dose, Solarauto, Windrad und Solarplättchen gefasst hatten, ging's los. Mit Löffel und Tuch sammelten die Kinder Steine und stellten dabei fest, dass bereits hierfür einige Energie, die Rede ist von Körperenergie, aufgewendet werden musste. Mittels eines weiteren Spiels, dieses Mal mit Hilfe eines Windrads, wurde die Batterie als Energiespeicher dargestellt. Und im Rahmen eines dritten Experiments konnten die Kinder feststellen, dass



Die wichtigste Erkenntnis: Ohne Energie geht gar nichts.

Solarautos ohne Lichtquelle nicht fahren können. Der Himmel war bewölkt, und so halfen die Kinder eben mit einer Taschenlampe nach. Und siehe da, das Fahrzeug bewegte sich. Hauptsache Licht!

Sogar zum Grillieren von Marshmallows für den Pausensnack brauchte es Energie, Energie, die durch Holz und Feuer erzeugt wurde. Nach der Stärkung schrieben oder zeichneten die Kinder ihre ganz eigenen Ideen für neue Energieformen auf Papier. Danach haben die spürbar faszinierten Jugendlichen Vorschläge fürs Energiesparen entwickelt. Ach ja, und was ihre bevorzugte Energiequelle betrifft, so war ihr Urteil klar: Solar-

energie steht ganz oben auf der Wunschliste, während Atomstrom den letzten Platz auf der Beliebtheitskala belegt.

Nicht schlecht gestaunt haben die Kinder beim Besuch des Wasserkraftwerks Herzogenmühle. Dass in der Gemeinde Wallisellen ein Wasserkraftwerk mit einem Wasserrad steht, war für die meisten Jugendlichen neu. Den Teilnehmern ist nach diesem spannenden Entdeckungs- und Erlebnistag eines klar geworden: Alle, also Erwachsene und Kinder, können Energie sparen und damit einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt leisten. (e.)